

Medienmitteilung

Weiteres erfolgreiches Jahr für myclimate

Zürich, 21. Juni 2011

myclimate hat den Jahresbericht 2010 publiziert. Gemäss dem Motto „Emissionen vermeiden, reduzieren & kompensieren“ baute myclimate die Aktivitäten in allen drei Bereichen weiter aus. Der Gesamtumsatz belief sich 2010 auf 11.83 Millionen Schweizer Franken, insgesamt wurden 303'300 Tonnen CO₂ kompensiert. Dies ist das beste je von myclimate erzielte Jahresergebnis. Die Gesamtsumme, die myclimate-Kunden bisher kompensiert haben, übertraf kürzlich die erste Million Tonnen CO₂. Per Ende Juni 2010 wechselt das Präsidium der Stiftung von Rolf Jeker, der die Stiftung als Präsident fünfeinhalb Jahre geführt hat, zu Giatgen-Peder Fontana.

Mit neuen myclimate-Vertretungen in der Türkei und in Japan konnte myclimate seine weltweite Präsenz im letzten Jahr ausbauen. Damit ist die Stiftung in 11 Ländern mit Repräsentanten vertreten. In weiteren knapp 20 Ländern rund um den Globus werden in den mittlerweile 50 Klimaschutzprojekten der Stiftung Treibhausgasemissionen reduziert, mit einem Gesamtreduktionspotential von rund 6 Millionen Tonnen CO₂. Ein Grossteil der Projekte ist unter dem Gold Standard registriert, dem aktuell strengsten Label für nachhaltige Klimaschutzprojekte. Auch für stark wachsende Kompensationsvolumen warten in der Pipeline mit derzeit rund 60 Projekten weitere Projekte auf zusätzlichen finanziellen Support.

2010 konnten ein knappes Dutzend neue Projekte ins Portfolio aufgenommen werden, z.B. ein Projekt in Kenia, das effiziente Öfen produziert. Das Projekt befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Kakamega-Regenwald, Kenias letztem übrig gebliebenem indigenen Wald, der eine immense Vielfalt an einzigartigen und bedrohten Tieren und Pflanzen beherbergt. Die Region, die den Wald umgibt, ist eine der am dichtesten bevölkerten ländlichen Regionen der Welt, und 90 Prozent der Bevölkerung sind abhängig vom Feuerholz und von der Existenzgrundlage Regenwald. Durch den Bau von effizienten Öfen wird der Brennstoffverbrauch verringert. Dies reduziert einerseits Emissionen und trägt andererseits direkt zum Schutz des Kakamega-Regenwaldes bei.

Eine Million Tonnen CO₂ kompensiert

Insgesamt erzielte myclimate 2010 303'300 Tonnen CO₂-Kompensationen und erreichte dadurch im Frühjahr 2011 die millionste Tonne. In Schweizer Franken betrug das Kompensationsvolumen 9.76 Millionen. Dies ist, trotz Wachstum des Kompensationsvolumens, aufgrund der Währungsschwächen von Euro und Dollar etwas tiefer als 2009. Die Serviceerträge der Klimabildung und der Carbon Management Services betragen rund 20 Prozent mehr als 2009. Die gesamten Serviceerträge erreichten 2.07 Millionen CHF.

Ausbilden zum Klima schützen

Die myclimate-Klimabildung vermittelt Wissen rund um das Thema Klima und regt zum Handeln für einen aktiven Klimaschutz im eigenen Alltag an. Neu lanciert wurde u.a. Klimapioniere, ein Projekt von Swisscom mit den Partnern myclimate und Solar Impulse und unter dem Patronat des BAFU. Das Projekt erreicht schweizweit pro Jahr 200 Schulklassen. Dabei werden die Schüler zu Klimapionieren, so wie die grossen Vorbilder und Projektpaten Bertrand Piccard und André Borschberg, die mit ihrem Solarflugzeug auf eindruckliche Weise das Potential von erneuerbaren Energien aufzeigen.

Weitere Highlights im vergangenen Jahr waren die Eröffnung des Klimahörpfads in Zermatt, dessen zweiter Teil in diesen Tagen lanciert wird, sowie die bereits zum vierten Mal durchgeführte Klimawerkstatt. Mehr als 2'500 Lehrlinge aus der ganzen Schweiz haben seit 2007 am Projekt teilgenommen, erstmals findet die Klimawerkstatt nun auch in Deutschland statt.

Emissionen berechnen und managen

Mit CO₂-Bilanzen und umfassenden Ökobilanzen ermittelt der myclimate-Bereich Carbon Management Services (CMS) den ökologischen Fussabdruck von Produkten, Dienstleistungen und Unternehmen und begleitet diese langfristig auf dem Nachhaltigkeitspfad bis hin zur Auszeichnung mit dem klimaneutral-Label. 2010 wurden zahlreiche Produktberechnungen erstellt, z.B. für Odlo und Migros, die auf der neuen Migripedia-Website den Kunden alle Infos rund um die Migros-Produkte verfügbar macht. Mit Swisscom arbeitet myclimate bei der Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten zusammen.

Weiterentwickelt wurden im vergangenen Jahr auch die Branchenlösungen. Diese bieten Firmen ein Gesamtlösungspaket an, das von der Berechnung der Emissionen über die Begleitung bei Emissionsreduktion bis hin zur Kompensation reicht. Mit hotellesuisse wurde eine neue Branchenlösung für die Hotellerie entwickelt, weiters eine für Transport & Logistik. Die Druckbranchenlösung wird bereits von mehr als 60 Druckereien genutzt, erstmals wurden nun auch Benchmarkberichte erstellt, die es einer Druckerei erlauben, sich bezüglich ihren klimawirksamen Emissionen mit anderen Druckereien zu vergleichen.

Hin zur Low Carbon Society

Hunderte von Unternehmen, Institutionen und auch Private weltweit arbeiten mit myclimate zusammen, um ihre klimawirksamen Emissionen zu berechnen, reduzieren und kompensieren und Engagements hin zur Low Carbon Society zu realisieren.

Auch wenn diese myclimate-Aktivitäten bisher ein erfreuliches Wachstum verzeichnet haben, sind es dennoch erst kleine Schritte in Richtung Low Carbon Economy. Das global anvisierte 2°-Klimaziel bzw. eine Gesellschaft mit maximal ein bis zwei Tonnen CO₂ pro Kopf und Jahr erfordert in Zukunft noch beträchtlich gesteigerte Klimaschutz-Engagements. Dafür sollen die myclimate-Services national und global weiter stark ausgebaut werden. Die Stiftung zählt dabei auf Kunden und Partner aus Wirtschaft, Gesellschaft und auch der Verwaltung.

Für den Jahresbericht 2010 arbeitete myclimate mit KSB Krieg Schlupp Bürge aus Zürich zusammen, der Agentur mit dem grünen Kompetenzzentrum "piur". Ein Grossteil der Arbeit wurde von der Agentur pro bono für myclimate geleistet.

Präsidium von Jeker zu Fontana

Per Ende Juni 2010 verlässt Rolf Jeker myclimate aufgrund seines neuen Engagements bei der A&O-Foundation. Während den letzten fünfeinhalb Jahren hat er die Stiftung als deren Präsident geführt und die Umwandlung von einer Studenteninitiative zu einer professionell geführten Non-Profit-Stiftung mitgestaltet. Sein Nachfolger ist Giatgen-Peder Fontana, der in den letzten Jahren bereits Mitglied des Stiftungsrates war. Giatgen-Peder Fontana ist u.a. Präsident der Mobility Genossenschaft und war bis vor kurzem Präsident der Öbu - Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften.

Link:

Jahresbericht 2011: <http://www.myclimate.org/uploads/media/myclimate-jahresbericht-2010.pdf> (3.82 MB)

Für weitere Informationen und Interviews kontaktieren Sie bitte

Kathrin Dellantonio, Mediensprecherin myclimate

kathrin.dellantonio@myclimate.org, Tel. +41 44 500 43 50, www.myclimate.org

Über myclimate – The Climate Protection Partnership:

Hin zur Low Carbon Society engagiert sich myclimate weltweit für den Klimaschutz durch Bildung, Beratung und Kompensation von Treibhausgasemissionen in hochwertigen Klimaschutzprojekten. Dies verfolgt myclimate als gemeinnützige Organisation wissenschaftsbasiert und wirtschaftsorientiert. Die internationale Initiative mit Schweizer Wurzeln gehört weltweit zu den Qualitätsführern von CO₂-Kompensationsmassnahmen. Zu ihrem Kundenkreis zählen grosse, mittlere und kleine Unternehmen, die öffentliche Verwaltung, Non-Profit Organisationen, Event-Organisatoren sowie Privatpersonen. myclimate ist über Partnerorganisationen in 11 Ländern vertreten: Kanada, Norwegen, Schweden, Luxemburg, Griechenland, Neuseeland, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Japan, Türkei, Deutschland und Indien.

Die Kompensation der Emissionen erfolgt in derzeit rund 50 Klimaschutzprojekten in 20 Ländern. Dort werden Emissionen reduziert, indem fossile Energiequellen durch erneuerbare Energien ersetzt und energieeffiziente Technologien implementiert werden. myclimate-Klimaschutzprojekte erfüllen höchste Standards (Gold Standard), welche neben der Reduktion von Treibhausgasen nachweislich lokal und regional einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Darüber hinaus sensibilisiert myclimate in diversen Klimabildungsprojekten zum Thema Klimawandel und Klimaschutz. Eine stark wachsende Nachfrage verzeichnet myclimate für ihre CO₂-Bilanzen (Lifecycle-Assessments) und Branchenlösungen (Druckerei, Hotels, Transport & Logistik, Gemeinden). Darauf basiert auch der gemeinsam mit dem Ökozentrum Langenbruck geführte Verein Climatop, welcher besonders klimafreundliche Produkte kennzeichnet.

Im Mai 2010 wurde myclimate mit dem Umweltschutzpreis der Schweizerischen Umweltstiftung sowie die myclimate-Klimawerkstatt mit dem NATIONAL Energy Globe Award Schweiz ausgezeichnet.